

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 12 M. 50 Pf.
" „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
" „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
" „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

20. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" „ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einführungsgeld: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Anzeigen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Anzeigen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hansenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

№ 21.

Donnerstag den 21. Januar

1886.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämte und Kaiserl. Telegraphenämte, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

32. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Concertmeisters Herrn Carl Hild.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Zaragoza-Marsch Ortega.
2. Ouverture zu „Die Stumme von Portici“ Auber.
3. Duo notturno Jean Vogt.
4. Finale aus „Lohengrin“ Wagner.
5. Le rendez-vous, Walzer Gounod.
6. Ouverture zu „König Stephan“ Beethoven.
7. Träumerei aus „Kinderszenen“ Schumann.
8. Fantasie-Caprice Vieuxtemps.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiene Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Niederberg-
Farnicht.
Platz.
Wartthurm.
Reine
Sonnenberg.

33. ABONNEMENTS-CONCERT

(Rossini-Abend)

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Semiramis“
2. La charité, Terzett
3. Fahnenweihe aus „Die Belagerung von Corinth“
4. Potpourri aus „Moses“
5. Finale (II. Akts) aus „Tell“
6. Arie aus dem Stabat mater
Posaune-Solo: Herr Schrodt.
7. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“

Rossini.

Feuilleton.

Wiesbaden, 21. Januar. Die berühmte Rivalin der Taa: Fräulein
Arma Senkrah wird morgen Freitag, den 22. Januar, im VIII. Cyklus-
Concerte im Curhause auftreten. Fräulein Senkrah hat sich in dem Concert-
Cyklus der vorigen Wintersaison als eine Violin-Virtuosin ersten Ranges bei
uns eingeführt und den ihr vorausgegangenen Ruf, welche sie auf eine Stufe
mit der Taa stellte, vollständig gerechtfertigt, sich auch in ihrer reizenden
äusseren Erscheinung der „Geigen-Fee“ ebenbürtig gezeigt. Die jugendliche
wird morgen ein hier noch nicht gehörtes Werk: das Concert romantique
für Violine mit Orchester von B. Godard zu Gehör bringen und ausserdem
eine Elegie von Liszt, Nocturne von Chopin-Sarasate, sowie Zigeunerweisen
von Sarasate spielen. Die Curcapelle tritt in diesem Concert mit zwei in-
teressanten Orchester Novitäten hervor: einer Ouverture zu Leschivo's Drama
„Don Juan d'Austria“ von H. Sitt und Andante con moto, zweiter Satz aus
der unvollendeten H-moll-Symphonie von Frz. Schubert. Den Schluss des
Concertes wird die berühmte Mozart'sche Symphonie in C-dur (mit der
Schlussfuge) bilden. Wir stehen also wieder vor einer musikalischen Auf-
führung allerersten Ranges.

General Katzler und Friedrich der Grosse. General Katzler war ein ausser-
ordentlicher Kavallerist, dabei von einer Freimüthigkeit, die ihres Gleichen suchte. Der
König wusste das, als er ihm das Corps des Gendarmes anvertraute; denn die Officiere
waren sehr vergnügungssüchtig und gewandte Tänzer. Nach einiger Zeit fragte Friedrich II.
ihn: „Katzler, wie ist er mit den Officiern zufrieden.“ — „Gut, Ew. Majestät.“ —
„Aber Herr, es sind ja lauter Petitmaitres.“ — „Ausser dem Dienste vielleicht; im Dienste
sind sie ja ganz verfluchte Kerls. Mehr können wir Beide nicht verlangen.“ — „Soll mich
freuen, werde beim Exerzieren zugegen sein.“ — Am folgenden Tage war der König früh
auf dem Exerzierplatze und suchte die Officiere zu verwirren. Als Katzler das bemerkte,
rief er: „Jeden soll der Teufel holen, der auf etwas Anderes als mein Kommando achtet.“

Haben die Herren Officiere verstanden?“ — Der König lächelte und schwieg. Nach dem
Exerzieren sagte er: „Katzler, bei welchem Bären hat Er Unterricht erhalten?“ — „Bei
dem alten Dessauer, dem Schnurrbart“, antwortete der General, „und die Schulbank, die
ich drückte, waren die Schanzen von Turin und die Ebene von Höchstädt.“ — Friedrich
II. klopfte ihm auf die Schulter: „Da hat Er einen guten Lehrmeister besessen“, sagte
er freundlich.

Bei der Opernprobe an einem Provinztheater. Der Regisseur: Meine Herr-
schaften, wir werden jetzt den zweiten Akt der Oper „Moses“ durchnehmen. Sie, Herr
Stanzl, singen den Pharaon; gleich am Anfang haben Sie sich vor Moses tief zu verbeugen.
— Stanzl: Niemals! — Der Regisseur: Ja, aber warum denn? Moses ist doch eine Per-
sönlichkeit die aller Ehen werth ist. — Stanzl: Alles, was Sie wollen, Herr Regisseur.
Aber vor Moses sich verbeugen . . . ein Baritonist vor einem Bass? Niemals!

Bei der Rekruten-Abrihtung. Cadet-Officiere-Stellvertreter: Habt Acht! . . .
Feldwebel! Schreiben Sie mir den Infanteristen-Eipeldauer zum Rapport auf! Der Mensch
spuckt in Reih und Glied! Na, warten Sie, Eipeldauer, ich werd' Ihnen schon lernen,
beim „Habt Acht!“ spucken! Verfluchter Kerl! Glauben Sie, dass Sie hier in einem
Salon stehen?!

Boshafft. Einem wegen seines Sarkasmus gefürchteten Musikkennner nahte sich in
einem Salon ein Dilettant, der soeben den Flügel mit mehr Dreistigkeit als Geschick be-
arbeitet hatte, und bat um sein Urtheil, d. h. sein Lob. Seine kühnsten Hoffnungen
wurden übertroffen, denn jener sprach lächelnd: „Sie verdienen, vor einem Parterre von
Beethovens zu spielen!“ Leider fügt der grausame Kritikus ebenso freundlich hinzu:
„Sie wissen doch, dass Beethoven taub war?“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden.	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
19. Jan. 10 Uhr Abends	737,3	+ 1,3	80 %
20. „ 8 „ Morgens	734,5	+ 1,0	85 „
1 „ 1 „ Mittags	733,8	+ 2,2	75 „

19. Jan. Niedrigste Temperatur + 1,3, höchste + 4,0, mittlere + 2,6.

Allgemeines vom 20. Jan. Gestern Mittag bedeckt, still; Abends Schnee; heute
Morgen bedeckt, Schnee, später mehr aufgehellt.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 20. Januar 1886.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Metz, Hr. Kfm., Berlin. Lamm, Hr. Kfm., Erfurt. Landecker, Hr. Kfm., München. Brendel, Hr. Kfm., Gera. Massenez, Hr. Director, Weimar. Tietz, Hr. Kfm., Berlin. Dyckhoff, Hr. Kfm., Köln. Vordmann, Hr. Kfm., St. Etienne. Wiggers, Hr. Kfm., Hanau.

Cölnischer Hof: Strusch, Hr. Fabrikbes., Hildesheim.

Engel: Krohn, Hr. Stud., London.

Einhorn: Zikendrath, Hr. cand. theol. Schopach. Walz, Hr. Kfm., Stuttgart. Schöner, Hr. Kfm., Worms. Anacker, Hr. Kfm., Zell. Laux, Hr. Kfm., Bendorf. Roemer, Hr. Kfm., Nürnberg. Ditzer, Hr. Kfm., Baden-Baden. Feiber, Hr. Kfm., Frankfurt. Wagenbach, Hr. Kfm., Limburg.

Grüner Wald: Lieban, Hr. Kfm., Elberfeld. Pabst, Hr. Kfm., Ferner-Hütte. Bach, Hr. Kfm., München. Heilmann, Hr. Kfm., Mosbach. Staubach, Hr. Kfm., Schlierbach.

Goldene Kette: Leidig, Hr. Kfm., Nürnberg.

Nassauer Hof: Goldmann, Hr., Mannheim. Kaufmann, Hr. Kfm., Hedderheim. Welsch, Hr., Leipzig.

Curmittel Nerothal: Kaufmann, Hr. Kfm., New-York.

Hotel du Nord: v. Donap, Hr. Kammerherr m. Fam., Phillipsruhe.

Vonnenhof: Wobel, Hr. Kfm., Kreuznach. Hecht, Hr. Kfm., Frankfurt. Türk, Hr. Kfm., Frankfurt. Diepers, Hr. Kfm., Crefeld.

Rhein-Hotel: Leigh, Hr. Rent., Barcelona. Arnold, Fr., München. v. Hartmann, Hr. Reg. Rath. m. Fr., Schlesien. Huffelmann, Hr. Kfm., Coblenz.

Weiner Schwan: Engels, Hr. Offic., Wandsbeck.

Tannus-Hotel: Schütte, Hr., Düsseldorf. Hilgenstock, Hr. Obergeringenieur, Hörde. Hilgenstock, Hr., Dortmund. Meinerts, Hr. Kfm., Köln. Brunn, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Victoria: Schaeferberg, Hr. Fabrikbes. m. Tochter, Neuwied.

Hotel Vogel: v. Campe, Fr. Freifrau m. Bed., Hannover.

Hotel Weiss: Köller, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Köln. Knief, Hr. Paris.



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 22. Januar, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr:

VIII. CONCERT.

Mitwirkende:

Fräulein **Arma Senkrah** (Violine)

und das auf circa **60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: Ouverture zu Leschivo's Drama „Don Juan d'Austria“ (Manuscript) H. Sitt.
2. Concert romantique für Violine mit Orchester B. Godard.
Fräulein **Senkrah**.
3. Andante con moto, zweiter Satz aus der unvollendeten H-moll-Symphonie Frz. Schubert.
4. Soli für Violine mit Pianoforte:
a) Elegie No. 2 Liszt.
b) Nocturne Chopin-Sarasate.
c) Zigeunerweisen Sarasate.
Fräulein **Senkrah**.
5. Symphonie in C-dur (mit der Schlussfuge) Mozart.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: **4 Mark**; II. reservirter Platz: **3 Mark**; Gallerie vom Portal rechts **2 Mark 50 Pfg.**; Gallerie links **2 Mark**.

Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie**.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Dill.

6154

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



2. Grosser Maskenball

in den

Sälen des Curhauses

am

Samstag den 23. Januar 1886.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr O. Dornewass.

Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr** geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis **Samstag Mittags 1 Uhr**, gegen Abstempelung ihrer **personellen Karten besondere Eintrittskarten** zum Balle à 2 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle **nur** in entsprechendem Maskencostüme oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit carnavalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.



Domino's

für **Damen und Herren**;

Gold- und Silberbesätze aller Art;

Atlaslarven &c. &c.

Fächer in grösster Auswahl

empfiehlt

Christ. Jstel,

6147

Webergasse 16.



Dr. Hervey C. Merrill

of Boston

6163

American Dentist

Graduate of the University of Michigan, Ann Arbor. (The diplomas of this University & that of Harvard are the only two, acknowledged by the English Board of Legislation) Office-Hours: 9—12 a. m., 2—4 p. m. Tannusstr. 7, I. Wiesbaden.

Villa Rosenkrantz

6171

Leberberg 12

Schön möbl. Wohnungen mit Küche. Pension.

38 Wilhelmstrasse 38

Geräumige, neu eingerichtete Zimmer.

Villa Grünweg 4,

vordere Parkstrasse, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 6156

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 21. Januar 1886.

18. Vorstellung.

(68. Vorstellung im Abonnement.)

Hans Helling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem

Vorspiel von Ed. Devrient.

Musik von Heinrich Marschner.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.